

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe und seine Umgebungen

Huhn, Eugen Hugo Theodor

Karlsruhe, 1843

Tabelle: Nach Kölreuters Analyse soll es enthalten

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

sodann Gottesau Kaserne für die Artilleriebrigade und den Train des badischen Armeekorps, wozu es noch dient.

An dem alterthümlichen Gebäude Gottesau vorbei gelangt man auf der schönen geraden Straße, die nach Durlach führt, in einer kleinen halben Stunde nach der Silberburg, früher Alleehaus genannt. Das Gebäude ist recht freundlich, und wurde 1840, nachdem es abgebrannt war, mit vermehrter Sorgfalt wieder hergestellt. Durch die Errichtung der Eisenbahn hat die Silberburg Vieles verloren, da dieser Weg nach Durlach jetzt ziemlich vereinsamt ist. Nur an Sonntagen, wo man unentgeltlich von Karlsruhe aus nach der Silberburg fahren kann, kommen noch mehr Leute, meistens aus den niedersten Klassen hierher, da häufig Tanzbelustigungen daselbst stattfinden. Mit der Silberburg ist seit 1831 auch eine Badeanstalt verbunden, deren Wasser eisenhaltig ist, und eine Temperatur von $+ 8\frac{1}{2}^{\circ}$ R. hat. Nach Kölreuters Analyse soll es enthalten:

Chlorkalium mit Spuren von Chlornatrium	0,54	Gran,
Chlorcalcium	0,45	"
kohlensaures Eisenorydul	0,52	"
" Manganorydul	0,08	"
" Kalkerde	4,45	"
" Bittererde	0,36	"
" und humusäuere Thonerde	0,20	"
erdharziger Extraktivstoff	0,30	"
	<hr/>	
	6,90	Gr.

Kohlensaures Gas 1,7 Kubikzoll.

Das Wasser äussert nur sehr schwache Wirkungen, da es an freier Kohlensäure arm ist, auch wird die Badeanstalt nur sehr wenig besucht.